



Presstext

Bereits seit über 20 Jahren ist die Formation UMOYA (suaheli: „Einheit“) ein fester Bestandteil der Reggae-Szene und damit eine der „dienstältesten“ in Deutschland beheimateten Reggae-Bands. Von Anfang an multikulturell geprägt, setzt sich die Band derzeit aus zwei jamaikanischen, einem portugiesischen und vier deutschen Musikern zusammen, die gemeinsam den eigenständigen, nicht mit anderen Reggae-Bands zu vergleichenden Sound von UMOYA prägen. Vital, dynamisch und mit voluminösen Tiefbässen versehen, braucht sich der musikalische Output der Band im internationalen Vergleich nicht zu verstecken – UMOYA stand im Lauf der letzten beiden Jahrzehnte bereits erfolgreich mit fast allen bekannten Reggae-Künstlern (u.a. The Wailers, Steel Pulse, Burning Spear, Twinkle Brothers, Macka B.) auf der Bühne und konnte sich dabei in der Szene uneingeschränkten Respekt erarbeiten.

Die Single „Hey You“ machte UMOYA im Jahr 1993 europaweit einem großen Publikum bekannt und stellte bis zum Ende der 90er-Jahre gemeinsam mit dem zugehörigen Album „Overdue“ die erfolgreichste in Deutschland realisierte Reggae-Produktion dar. Massives Airplay in Deutschland, Belgien, Polen und den Niederlanden sowie zahlreiche Fernseh- und Rundfunkauftritte bescherten UMOYA kurzzeitig eine Popularität, die weit über die Grenzen der Reggae-Szene hinausreichte - der Videoclip zur Single „See de Rastaman“ etwa wurde beim Musiksender VIVA zum „Videoclip der Woche“ gewählt.

In den folgenden Jahren tourte die Band unablässig, wobei einzelne Musiker trotzdem noch Zeit für bemerkenswerte Solo-Projekte fanden: So produzierten Bassist Jörg Küster und Schlagzeuger Claus Luzum mit „Ragga Fränkie – Geld & mehr...“ das erste deutsche Dancehall/Raggamuffin-Album, welches mittlerweile Kult-Status genießt und von jungen deutschen Dancehall-Artists als prägender musikalischer Meilenstein betrachtet wird. Das kommerziell erfolgreichste Solo-Projekt stellte UMOYA-Sänger Trevor Taylor unter seinem Künstlernamen „Supa T.“ auf die Beine: Die Single „Love & Respect“ belegte im Sommer 1997 über Wochen hinweg die Pole-Position der offiziellen spanischen Verkaufscharts und führte UMOYA als Backing-Band für „Supa T.“ zu gefeierten Mega-Shows nach Spanien und auf die Kanarischen Inseln.

Nach mehreren Umbesetzungen gegen Ende der 90er-Jahre präsentiert sich UMOYA im neuen Millennium in musikalischer Höchstform und mit einer Reife, welche wohl nur eine Band erreichen kann, die sämtliche Höhen und Tiefen des Music-Business über Jahrzehnte durchlebt und sich trotzdem nicht aufgelöst hat. Auf der Bühne zelebriert UMOYA eine mitreißende, meist mehr als zwei Stunden dauernde Live-Performance, die sich von traditionellem Roots-Reggae über gefühlvolle Lovers-Balladen bis hin zu modernen Dancehall-Tracks erstreckt und mit spontaner Musikalität zu begeistern weiß. Egal ob im Club, auf Festivalbühnen, bei großen Stadtfesten oder in der Reggae-Dancehall – UMOYA überzeugt jedes Publikum!

Das Hier und Jetzt von UMOYA manifestiert sich im Album „Two Decades“, das anlässlich des zwanzigjährigen Live-Jubiläums der Band im Jahr 2004 eingespielt wurde und neben sechs beliebten Titeln aus unterschiedlichen Schaffensperioden auch die zugehörigen Dub-Mixes beinhaltet. Bassist und Bandgründer Jörg Küster kommentiert: „Dieses Album ist UMOYA „from the heart“, und ich denke, jeder der Beteiligten kann sich zu 100 Prozent damit identifizieren. Wir hatten bei den Aufnahmen und beim Mixdown eine extrem gute Zeit, und selbst wenn niemand „da draußen“ das Album mögen sollte – wir LIEBEN es!“

Neben exquisiten, vollständig „von Hand“ eingespielten Reggae-Tracks beinhaltet das Album auch einen ROM-Part, mit dem Fans am Computer die Geschichte der Band in Form von Fotos, alten Tonaufnahmen und sogar einem Video nachvollziehen können. Das Material ist mit viel Liebe zusammengestellt und vermittelt einen ungeschminkten Einblick in die Geschichte einer ungewöhnlichen Band. Wie heißt es doch so treffend in einem Song von UMOYA? „Gimme Jah Music to free my soul, I will play Reggae-Music until I get old...“

3.500 Zeichen, Abdruck frei, Belegexemplar erbeten!

UMOYA – Zahlen, Daten, Fakten

Bandname: UMOYA (suaheli: Einheit)

Musikstil: Reggae

Besetzung:

Junior Pinnock (Jamaica): vocals & percussion
Trevor Taylor (Jamaica): vocals
Jörg Küster (Deutschland): bass
Claus Luzum (Deutschland): drums
Guido Craveiro (Portugal): keyboards & vocals
Achim Rhinow (Deutschland): vocals & percussion
Thomas Münch (Deutschland): mixing-console

Daten (Auszug):

1982 Gründung
1984 erste Auftritte in NRW
1988 Clubauftritte, Vorgruppe von „Steel Pulse“ und „Burning Spear“
1989 Clubauftritte, Frankreichtournee, TV-Show bei RTL, Loreley Sunsplash-Festival
Top-Act „Rheinkultur“
1990 Vorgruppe von „Black Uhuru“ und „Twinkle Brothers“, Deutschlandtournee, Frankreichtournee
1991 Deutschlandtournee mit „Macka B.“ und „U-Roy“, Loreley Summerjam-Festival
Aufnahmen mit „Mad Professor“, Ariwa Studios, London
1993 „Hey You“-Tour, TV-Auftritte in SAT 1, MDR, SR, WDR
Platz 75 deutsche Radiocharts (Media Control), Platz 2 WDR Schlagerrallye
Platz 1 Cologne Charts/Radio RPR, Platz 25 deutsche DJ Top 40, Opening-Act für „The Wailers“
1994 Wildenrath Summerjam-Festival, „Sound of Frankfurt“
Konzerte in Belgien und den Niederlanden
Platz 4 WDR Schlagerrallye, Platz 7 WDR Popsession, Platz 4 belgische Radiocharts
Videoclip zu „See de Rastaman“ wird VIVA-Clip der Woche
1996 „Spirits of Reggae“-Tour
1997 Supa T. „Love & Respect“ belegt Platz 1 der spanischen Charts, Spanien tournee
1999 Köln Summerjam-Festival, Chiemsee Reggae-Summer, TV-Sendung auf ARD, MDR und BR
2000 „Band Aid“ für Mosambik-Flutopfer, UNICEF-Openair in Bonn
2002 Festival „50 Jahre Bundeszentrale für politische Bildung“

Tonträger:

Cinderella (1990) Vinyl-Maxi
Live in Berlin (1991) MC
Hey You (1993) Vinyl/CD-Maxi
Hey You - Remix (1993) Vinyl/CD-Maxi
The Children (1993) Vinyl/CD-Maxi
Overdue (1993) CD/MC
See de Rastaman (1994) Vinyl/CD-Maxi
Rastaman - Remix (1994) Vinyl/CD-Maxi
Mixed Mode (1999) CD
Two Decades (2003) CD

Sampler:

Revolution Inside (1992) MC
Dranbleiben (1993) CD
Reggae Pops (1993) CD/MC
Peace, Love & Unity (1995) CD
Bill Laswell presents: ReAnimator (1998) CD
Bands für UNICEF (2000) CD

Fotos und Presstexte zum Download finden Sie in der Press-Area der Website www.umoya.de